

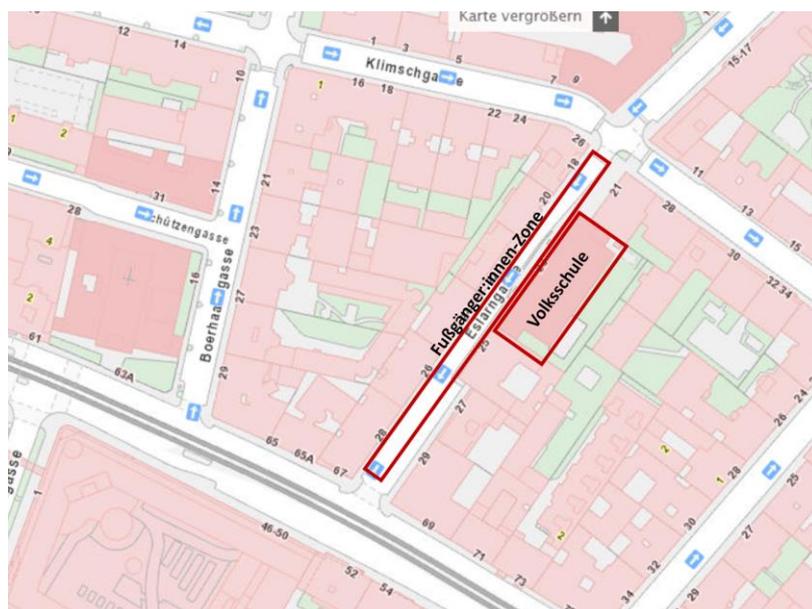
## Fußgänger:innen-Zone Eslarngasse

Die unterfertigte Bezirksrätin der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 14.12.2023 folgenden

## ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Ulli Sima wird ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, zu beauftragen (MA 46 u.a.), die Eslarngasse im Bereich zwischen Rennweg und Klimschgasse in eine Fußgänger:innen-Zone umzuwidmen und die dortige Straße kindergerecht zu gestalten. Die Zufahrt zu den vorhandenen Garagen soll dabei mittels Ausnahmeregelung erhalten bleiben.

### Streckenbereich der Fußgänger:innen-Zone



## Begründung

- Die VS Eslarngasse fasst über 200 Schüler:innen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die Volksschule hat keinen Schulvorplatz und nur einen kleinen Innenhof.
- Insbesondere die zahlreichen Schüler:innen der VS Eslarngasse leiden unter den Verhältnissen und wünschen sich mehr Freiraum, mehr Sicherheit und weniger Kfz vor der Schule.
- Die Eslarngasse im Bereich zwischen Rennweg und Klimschgasse ist sehr eng und es gibt wenig Platz für Fußgänger:innen.
- Die Straße gibt, in der jetzigen Verteilung, nicht mehr Platz her. Ein größerer Schulvorplatz, wie es die Schule braucht, ist beim jetzigen Status Quo nicht umsetzbar.



<https://www.google.at/maps/>

- Eine Fußgänger:innen-Zone soll mehr Platz für Menschen, weitere Begrünungen und ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit, für Bewohner:innen und Passant:innen und für Schüler:innen, schaffen.
- Eine Fußgänger:innen-Zone trägt dazu bei, das Kfz-Verkehrsaufkommen vor der Volksschule zu reduzieren.
- Das direkte Umfeld der Schule wird entlastet, erhöhte Verkehrssicherheit und bessere Luftqualität sind das Ergebnis.
- Die Kinder bewegen sich und lernen, sich im Verkehrsraum zu orientieren. Das wirkt sich positiv auf ihre Gesundheit und Entwicklung aus.